



Ortsverband
Winningen **FDP**

der **Zukunft** in Winningen



Foto: Mahlow Media

Rüdiger Weyh ist der Kandidat der FDP Winningen für die Wahl des Ortsbürgermeisters,

dies hat die FDP am 20.02.2019 beim Ortsparteitag einstimmig beschlossen.

Viele fragen uns: "Warum jetzt doch?"

Wir alle dürfen nicht vergessen, welcher Dynamik die Neuausrichtung der FDP in Winningen seit November 2017 bis heute unterworfen ist.

Viele Winninger haben uns Mut zugesprochen und Vertrauen darauf, dass wir den kommunalpolitischen Stillstand beenden. Wir können die künftigen vielfältigen Aufgaben, die wir in einer Vision 2030 skizziert haben und zeitnah vorstellen werden, nur selbstbewusst und zielorientiert angehen, wenn wir in der Gruppe neben viel Herzblut für Winningen auch die unerlässliche Kompetenz bündeln.

Mit Rüdiger Weyh ist unser Team jetzt in allen Bereichen sehr gut aufgestellt.

Er wird mithelfen, dass unsere jungen noch unerfahrenen FDPler kommunalpolitische Kompetenz erlangen und die FDP sich auf Dauer in Winningen etablieren kann. Bis dato hatten wir keinen geeigneten und befähigten Kandidaten in unseren Reihen, der die schwierige, verantwortungsvolle und zeitaufwändige Aufgabe eines Ortsbürgermeisters übernehmen konnte. Daher haben wir uns bisher zurückhaltend neutral verhalten.

Mit Rüdiger Weyh haben wir nun einen geeigneten und kommunalpolitisch erfahrenen Bürgermeisterkandidaten, der sich das Amt zutraut, gewonnen. Wir gehen diese Kandidatur gemeinsam und selbstbewusst an.

Wir als FDP Winningen haben offensiv und transparent sofort wichtige Themen aufgegriffen.

Es ist uns gelungen, den Kontakt zu Viking wieder herzustellen. Wir kämpfen noch immer hartnäckig um die Sicherung der medizinischen Versorgung in Winningen. Wir greifen das Tourismuskonzept auf und werden auch versuchen, die Nahversorgung im Ort wieder zu optimieren. Mit unserer Konzeption „Vision 2030“ definieren wir für uns und alle Winninger, was wir für unseren Ort ansteuern und erreichen wollen. Wir werden nicht alles umsetzen, aber alles versuchen, diesem Ziel sehr nahe zu kommen.

Jetzt haben wir entschieden, auch einen Kandidaten für die Wahl des Ortsbürgermeisters aufzustellen. Kritikern und Bedenkenträgern geht das natürlich zu schnell. Uns geht in der Ortspolitik vieles zu langsam. Auch wir werden kritisch abwägen, dann aber schnelle Entscheidungen fördern und fordern. Unser Entscheidungsprozess wird jederzeit transparent nach Außen thematisiert, weil es unumgänglich ist, die Bürger mitzunehmen, sie einzubinden in eine durchaus spannende Kommunalpolitik.

Unterschiedliche Bewertungen und Sichtweisen in der Sache gehören zum politischen Wettbewerb. Letztlich will die FDP eine partnerschaftliche und enge Zusammenarbeit im Gemeinderat mit allen Ratsmitgliedern und der Verwaltung zum Wohle unseres Heimatortes.

Am 26. MAI 2019 entscheidet allein der Bürger, wer nun tatsächlich Ortsbürgermeister wird und wie sich der Gemeinderat zusammensetzt.

Ihre FDP Winningen

Jetzt doch ein Ortsbürgermeister-Kandidat der FDP?

Das fragen sich sicherlich nicht nur die Leute aus den gegnerischen Lagern in der Ortschaft. Tatsächlich bin ich erst vor einigen Wochen bei einer FDP-Sitzung in unserem Weingut zu diesem Kreis gestoßen. Mir hatte der konstruktive, professionelle und harmonische Umgangston untereinander sehr gut gefallen. Fachleute aus den unterschiedlichsten Bereichen, die für die Ortschaft unerlässlich sind, hatten sich hier zusammen gefunden. Mit dem Ärztstammtisch hat die FDP bereits ein wichtiges Thema der örtlichen Grundversorgung angestoßen. Wichtige Gespräche wurden schon geführt und werden noch folgen. Das Thema ist von zentraler Bedeutung. Stellen Sie sich vor, Winnigen hätte keinen Arzt mehr, wie es anderenorts schon der Fall ist. Die prompte Folge wäre eine Schließung der Apotheke. Dieses Thema wird von der FDP mit großer Intensität weiter geführt und sicherlich zu einem guten Abschluss gebracht werden. Auch mit der Diskussion um den Viking-Steiger haben meine Parteifreunde schon eine wichtige Sache angestoßen. Der größte Flusskreuzfahrt-Veranstalter der Welt will in Winnigen anlegen und die FBL verliert sich in einem Feuerwerk von Bedenken und abstrusen Regulierungsabsichten. Kostenlose Werbung in Prospekten fast weltweit, internationales Flair für Winnigen, Geschäfte für Winzer, Gastronomen und ein Busunternehmen ... alles nebensächlich für die FBL. Seit fast 4 Jahren wird darüber diskutiert und nichts ist geschehen. Hier werden wir sehr rasch Nägel mit Köpfen machen.

Tourismus ist ein Kernthema der Ortschaft.

Mit über 25 Jahren Erfahrung in diesem Beruf, will ich dazu beitragen, dass es rasch wieder vorwärts geht. Sehr viel Geld wird dafür aufgewendet und nichts kommt dabei herem. Die Entwicklung der letzten Jahre ist ausgesprochen negativ. Wer die Gemeinderatssitzungen der vergangenen Jahre beobachtet hat, dem fällt auf, dass wichtige Themen nicht angesprochen werden. Unsere derzeitigen Bürgervertreter – ganz besonders die der FBL – sind nicht in der Lage, Probleme zu lösen, weil Sie den Ort nicht verstehen. Alles wird in die Länge gezogen, alles wird endlos abgewogen, alles infrage gestellt. Diesem Treiben kann ich nicht mehr zusehen! Für uns Winniger ist Weinbau und Tourismus wichtig – wir müssen uns wieder selbst einbringen und deshalb kandidiere ich als Ortsbürgermeister. Mit einer Erfahrung von 20 Jahren Gemeinderat bringe ich das entsprechende Rüstzeug mit. Insbesondere die Umsetzung des neuen „Tourismuskonzeptes“ liegt mir sehr am Herzen. Es wird höchste Zeit, dass dieses Thema professionell und strukturiert angegangen wird. Das Konzept soll Winnigen als Wein- und Tourismusort für die Zukunft positionieren. Das Konzept beinhaltet u.a. die Weiterentwicklung der örtlichen und außerörtlichen Infrastruktur, wie Parkplätze und Wanderwege. Die Entwicklung des Tourismus ist ein elementarer Baustein für die Zukunft und die Stabilität unserer Gemeinde. Winzer, Gastronomen, Hotels, Pensionen, Vermieter von Fremdenzimmern, Vereine, Nahversorger, ortsansässige Firmen ... letztlich wir alle. Freizeit und Lebensqualität werden auch zunehmend zu einem Argument im Wettbewerb um Anwohner und Unternehmen. Tourismus ist ein wichtiger Standortfaktor. In diesem Zusammenhang muss auch über eine grundlegende Überarbeitung des Moselfestes diskutiert werden. Letztendlich ist es als Weinfest eines der Aushängeschilder Winnigens. Ein modernes Weinfest sollte eine 1.150jährige Weinbautradition reflektieren und den Wein als hochwertiges Genussmittel in Szene setzen.

Das Parkplatz-Problem muss gelöst werden.

Mit dem Wegfall des Seitenstreifens an der B 416 als Parkmöglichkeit ist das Problem noch größer geworden. Eine Überarbeitung der Parkplätze im Bereich Moselufer/Bahnhofstraße/Bahnhofsgelände muss erfolgen. Ist das Dekra-Parkraum-Konzept noch erhaltenswert? Großen Charme hat für mich auch eine gemeindliche Beteiligung an einer Tiefgarage auf dem Marktplatz oder der Bau eines Parkdecks auf dem Gelände des früheren Hotels „Schwan“.

Die Neugestaltung des Moselufers

– insbesondere der Bereich zwischen der Fronstraße und dem Schwanen – muss dringend erfolgen. Winnigen braucht ein attraktives Ortszentrum. Hier liegen fertige Pläne seit Jahren in den Rathaus-Schubladen. Nun kostet dies alles viel Geld. Alles werden wir in der nächsten Legislaturperiode bestimmt nicht schaffen. Ein Ort muss jedoch investieren, um konkurrenzfähig zu sein. In Alken und Kobern-Gondorf gibt es ausreichend Parkplätze und es sind ein sehr schöner Marktplatz in Kobern und eine sehr gelungene Moselpromenade in Alken gebaut worden. Wen wundert es, dass Alken immer mehr Gäste anzieht?

Es bedarf zur Umsetzung auch eines politischen Mandates. Dies traue ich mir als zukünftiger Ortsbürgermeister zu. Politische Ziele lassen sich jedoch nur mit Mehrheiten durchsetzen. Mit einer möglichst starken FDP-Mannschaft im Rücken, können wir die Zukunft Winnigens gestalten. Politik kann jedoch nur Erfolg haben, wenn die zukünftige Verwaltung und der Gemeinderat die Bürgerinnen und Bürger teilhaben lassen. Wir müssen bemüht sein, in jeder Entscheidungsphase evtl. Beteiligte mitzunehmen, Bürgerinnen und Bürger und auch die Vereine. Gerade das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen kann man nicht genug wertschätzen. Ohne diese Arbeit wäre Winnigen ein gutes Stück ärmer.

Der nächste FDP-Stammtisch mit dem Thema „Vision 2030 – Tourismuskonzept“ findet am 13.03.2019, um 18.30h, in unserem Weingut im Röttgenweg 4 statt.

Hier werden wir dann das neue Tourismuskonzept vorstellen und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Rüdiger Weyh

Ortsparteitag der FDP am 20.02.2019

Große Beteiligung bei der Vorstands- und Aufstellungsversammlung des FDP Ortsverbandes Winnigen. Rechtzeitig und fristgerecht hatte der Vorstand der FDP zu einer erweiterten Vorstandssitzung mit anschließender Aufstellungsversammlung eingeladen. Eugen Schlettgauer konnte leider sein Amt als Schriftführer nicht mehr wahrnehmen.

Hans Joachim Schultz wurde einstimmig zum neuen Schriftführer gewählt.

Als Nachfolger für Wolfram Krall wurde Herr Michael Richter als Schatzmeister vorgeschlagen und gewählt.

Auch seine Wahl war im Ergebnis einstimmig. Damit sind beide ordentliches Mitglied des Vorstandes des Ortsverbandes.

Danach wurde die Aufstellungsversammlung eröffnet. Der Ortsverband der FDP Winnigen ist sich bei der Benennung und der Wahl der einzelnen Personen genau so einig, wie bei den Sachthemen. Diese positive Grundstimmung werden wir erhalten und mit in unsere zukünftige Arbeit für die Gemeinde Winnigen einbringen. Die Liste wurde auf allen 16 Positionen besetzt. Ein starkes Team hat sich da für die ehrenamtliche politische Arbeit für Winnigen gefunden. Eine detaillierte Übersicht der Liste werden wir im nächsten FDP Informations-Blatt ausführlich beschreiben.

Hans Joachim Schultz

FDP Mayen-Koblenz stellt zukunftsweisende Kandidatenliste für den Kreistag auf

Auf dem Kreisparteitag in Mayen am Samstag den 09.02.2019 wurde unser Mitglied Hans Joachim Schultz als stimmberechtigter Beisitzer in den Kreisvorstand gewählt. Bei der Wahl der Kandidaten Liste für den Kreistag wurde Herr Schultz auf den aussichtsreichen Platz 8 auf der Liste gewählt. Winnigen erhält somit als einer der stärksten Ortsverbände einen Sitz im Kreisvorstand und vielleicht sogar einen Platz im Kreistag. Damit können wir als Ortsverband Winnigen die Interessen unseres Ortes zu vielen Themen verstärkt auf die Kreis - und Landesebene transportieren.

Was ist eigentlich mit Viking?

Diese Frage beschäftigt viele interessierte Winniger und uns von der FDP Winnigen natürlich auch.

Die FDP Winnigen hat noch immer regelmäßigen Kontakt zu Viking. Die Gespräche verlaufen jederzeit in einer offenen, zielorientierten und vertrauensvollen Atmosphäre.

Viking hat noch immer großes Interesse, in Winnigen einen eigenen Steiger zu bauen,

um in unserer Moselgemeinde verstärkt vor Anker zu gehen. Viking zeigt sich bei der Positionierung des Steigers flexibel und prüft 2 weitere Optionen. Derzeit sind in den Lösungsprozess u.a. die Ortsgemeinde Winnigen, die Verbandsgemeinde Rhein Mosel und das Wasser - und Schifffahrtsamt Koblenz eingebunden.

Da mehrere Partner mit an Bord sind, kommt es leider zu Verzögerungen. Daher wird aller Voraussicht nach eine Entscheidung erst durch den neuen Gemeinderat getroffen.

Die FDP Winnigen befürwortet das verstärkte Engagement von Viking in Winnigen und wird für einen Steiger „Viking“ stimmen.

Die enormen und bedeutsamen Vorteile können Interessierte gerne auf unserer Homepage nachlesen, die in Kürze freigeschaltet wird.

Wir begrüßen es ausdrücklich, wenn der Bürgermeister in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung den Tagesordnungspunkt „Viking“ aufnehmen würde, um alle auf den aktuellen Stand zu bringen.

Walter Reick

Arbeitskreis „Hausärztliche Versorgung“

Eines der wichtigsten und vordringlichsten Themen in Winningen ist die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, wobei hier der Focus auf der durch den Hausarzt liegt. Leider stand dies in der letzten Zeit nicht mehr auf der Agenda des Gemeinderates, so dass sich die FDP veranlasst sah, dieses Thema erneut aufzugreifen.

Nach einem ersten „Ärztestammtisch“ bildete sich ein Arbeitskreis,

der bewusst unparteiisch und überwiegend mit Fachleuten besetzt wurde. Dafür, dass mir die FDP in diesem Punkt völlig freie Hand ließ, möchte ich mich nochmals herzlich bedanken. So sollte verhindert werden, dass dessen Arbeit durch parteipolitische Animositäten behindert würde. Als Bindeglied zum Gemeinderat stieß dankenswerter Weise Birgitt Schaaf als 1. Beigeordnete zu unserem Kreis, die sich schon früher einmal dieses Themas angenommen hatte. Aufbauend auf ihren Erfahrungen und dem Input der Arbeitskreismitglieder, bestehend aus Medizinerinnen sowie Fachleuten der Pflege bzw. der medizinischen Verwaltung, konnte in einem ersten Schritt, die aktuelle Versorgungslage in Winningen grundlegend analysiert sowie mögliche Hinderungsgründe für eine Gründung bzw. Übernahme einer Hausarztpraxis junger Allgemeinmediziner erarbeitet werden.

Hierbei stellte sich heraus, dass vor allem die Vereinbarkeit von Beruf und Familie der immer weiblicher werdenden Ärzteschaft eine immer größere Rolle spielt. Zudem wurde es in den vergangenen Jahrzehnten von Seiten der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) und Politik versäumt, dem fehlenden Nachwuchs bei den Hausärzten entgegen zu steuern. So sind im Bereich Winningen/Weißenthurm inzwischen 8,5 KV-Sitze im hausärztlichen Bereich nicht besetzt. In diesem Umfeld muss sich die Gemeinde Winningen dem Wettbewerb mit den Nachbarorten stellen und kann hierbei vor allem mit seinem lebendigen Dorfleben, dem kulturellen Angebot und der geographischen Nähe zu Koblenz punkten.

All diese Analysen sollen abschließend in Empfehlungen münden,

die auch schon derzeit über die Beigeordnete Birgitt Schaaf an die Gemeinde herangetragen wurden. Basierend auf diesen Erkenntnissen werden mit dem Ziel der Praxisnachfolge oder der Gründung einer Gemeinschaftspraxis/Zweigstelle aktuell potentielle Kandidaten direkt gesucht bzw. sollen über eine noch zu schaltende Werbeanzeige der Gemeinde angesprochen werden. Des Weiteren werden Fördermöglichkeiten in Verbindung mit der KV ausgelotet, die auch das bisherige Vorgehen des Arbeitskreises als richtig und zielführend ansieht. Darüber hinaus würden wir uns auch über Kontaktdaten möglicher Interessenten für die Stelle des Hausarztes aus der Bevölkerung freuen.

Wir sind zuversichtlich, dass die hausärztliche Versorgung auch in Zukunft sichergestellt werden kann. Bleibt mir an dieser Stelle nur, dem Arbeitskreis für seine bisherige und zukünftige Arbeit zu danken!

Wir werden Sie auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Christian Engels

Termine

| | |
|------------|--|
| 13.03.2019 | 18.30 Uhr Stammtisch „Vision 2030-Tourismuskonzept“ Weingut Weyh Röttgenweg 4 |
| 05.05.2019 | Tag der offenen Tür Distelberger Hof |
| 26.05.2019 | Kommunal- und Europawahl |



Ortsparteitag im Weingut Rüdiger Kröber

**Freie
Demokraten**

Ortsverband
Winningen **FDP**

Impressum:

Herausgeber Freie Demokraten/Ortsverband Winningen

1. Vorsitzender Walter Reick Redaktion: Klaus Buchheit Druck: Druckstudio PPM Winningen

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweils benannten Autoren verantwortlich.

Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.